

<b>Beschlussvorlage</b>	Geschäftsbereich	Umwelt, Grünflächen und Geodaten
	Ressort / Stadtbetrieb	Geschäftsbereichsbüro 100.1
	Bearbeiter/in	Cordula Brendel
	Telefon (0202)	564 5478
	Fax (0202)	563 8050
	E-Mail	cordula.brendel@stadt.wuppertal.de
	Datum:	05.05.2003
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/1477/03</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>14.05.2003</b>	<b>Umweltausschuss</b>	<b>Entscheidung</b>
<b>01.07.2003</b>	<b>Verkehrsausschuss</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>03.07.2003</b>	<b>Werksausschuss Gebäudemanagement</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>10.07.2003</b>	<b>Stadtentwicklungsausschuss</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>Beteiligung der Stadt Wuppertal am System European Energy Award</b>		

### Grund der Vorlage

Wuppertal beteiligte sich 2001/2002 am Europäischen Modelltest zur Entwicklung eines kommunalen Management- und Auszeichnungssystems für energieeffiziente Städte und Gemeinden (s. Drs. 3063/01), das seit 2002 als „European Energy Award“ bezeichnet wird.

Am 11.03.2003 wurden Energieeffizienzanalyse, -strategie und –programm (s. Drs. VO/0530/02) durch einen externen Auditor geprüft und dabei ein Umsetzungsgrad von 56% der möglichen Energieeffizienzmaßnahmen für Wuppertal festgestellt (ein Umsetzungsgrad von mindestens 50% ist für die Auszeichnung erforderlich). Die Auszeichnung Wuppertals mit dem European Energy Award nimmt am 26.05.2003 der Minister für Verkehr, Energie und Landesplanung des Landes NRW, Dr. Horstmann, im Rahmen einer Veranstaltung vor. Auch die weiteren Modellstädte aus NRW, Bielefeld und Solingen, werden ausgezeichnet.

Das Land NRW bietet 35 Städten und Gemeinden für eine Beteiligung am Managementsystem „European Energy Award“ eine 70%-Förderung für drei Jahre – dem Zertifizierungsrhythmus entsprechend – an. Die Modellgemeinden in NRW wurden gebeten, sich weiterhin als Vorreiter daran zu beteiligen. Dazu klärte der Projektträger mit den Bezirksregierungen die Zulässigkeit der Beteiligung von Haushaltssicherungskommunen.

### Beschlussvorschlag

Die Stadt Wuppertal beantragt eine Förderung für die Teilnahme am Managementsystem „European Energy Award“ für die Dauer von drei Jahren (Mai 2003-Mai 2006)

### Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden

**Unterschrift**

Bayer

## **Begründung**

### **Ergebnisse des Modelltests als Grundstein für eine weitere Teilnahme am European Energy Award**

Im Rahmen des Modelltests „Communal Labels“/“European Energy Award“ erarbeitete Wuppertal unter wissenschaftlicher Begleitung eine Energieeffizienzanalyse, eine energiepolitische Strategie und darauf aufbauend ein Programm zur Behebung von Energieeffizienz-Defiziten unter Berücksichtigung des günstigsten Aufwand-Nutzen Verhältnisses und der Vorgaben des Haushaltsplans für folgende Handlungsfelder:

- Entwicklungsplanung, Raumordnung,
- Kommunale Gebäude und Anlagen,
- Versorgung (mit Energie und Wasser), Entsorgung (von Abwasser und Abfall),
- Mobilität,
- Interne Organisation,
- Kommunikation, Kooperation.

Die Beteiligung am Modelltest ermöglichte es,

- Entwicklungsstand, Schwachstellen und Potentiale der Energieeffizienz in Wuppertal zu erkennen und sie qualitativ und quantitativ zu bewerten,
- die Möglichkeiten der Schwachstellenbehebung und Ausnutzung ungenutzter Potentiale besser abzuwägen hinsichtlich Aufwand und Nutzen (Energieeffizienzsteigerung, Finanzierbarkeit, Kosteneinsparung, CO<sub>2</sub>-Einsparung) und Prioritätensetzung,
- eine verbesserte Abstimmung und Koordination in der den Handlungsfeldern entsprechend zusammengesetzten Arbeitsgruppe herbeizuführen,
- eine Strategie zur Energieeffizienzsteigerung für die nächsten 3-5 Jahre gemeinsam mit der Politik zu erarbeiten.

Damit wurde ein wesentlicher Grundstein für die Fortführung dieser Arbeit nach dem Modelltest gelegt. Das CO<sub>2</sub>-Minderungskonzept der Stadt Wuppertal von 1994 und die darauf aufbauenden Aktionsprogramme wurden teilweise weiterentwickelt und ergänzt. Vorteilhaft war die Zusammenarbeit der Arbeitsgruppenteilnehmer, die aufeinander abgestimmte Programme und z. T. die Abstimmung von Projekten ermöglichte.

Auf der Instrumentenebene wurde der sog. Maßnahmenkatalog so weiterentwickelt, dass er für künftige Energieeffizienzanalysen aussagefähiger und handhabbarer wurde. Er kann außerdem für Berichtszwecke herangezogen werden, z. B. für Aussagen zur Energieeffizienz der gesamten Stadt Wuppertal oder einzelner Handlungsfelder und zur CO<sub>2</sub>-Bilanzierung.

Schließlich stellte die wissenschaftliche Begleitung im Modelltest sicher, dass der European Energy Award bei einer Zertifizierung nach internationalen Managementsystemen wie ISO 9001 (Qualitätsmanagement), ISO 14001 (Umweltmanagement) oder der Europäischen Öko-Audit-Verordnung als Managementbestandteil anerkannt wird (im Falle der Zertifizierung der WSW bestätigt).

### **Erwartungen und Nutzen für die Stadt Wuppertal bei einer weiteren Teilnahme am European Energy Award**

Steuerungsfunktionen, Controlling:

Eine Teilnahme am System European Energy Award ermöglicht eine Steuerung des Prozesses zur Energieeffizienzsteigerung in städtischen Handlungsbereichen.

Einschränkungen können sich ergeben in liberalisierten Bereichen wie dem ÖPNV, in der Energieversorgung oder Abfallentsorgung.

Das System ist kompatibel mit den Steuerungselementen und -prozessen der Stadt Wuppertal, z. B. dem Leitbild der nachhaltigen Stadtentwicklung, den strategischen Zielen (insbesondere Zielbereich 2), Indikatoren und städtischen Managementprogrammen. Die Instrumente des Systems bieten Möglichkeiten der daten- und faktengestützten Berichterstattung. Fort- und Rückschritte in der Energieeffizienz in einzelnen Handlungsfeldern werden grafisch ausgewertet und so schnell erkennbar. Im Falle, dass Beteiligte eine Zertifizierung nach einem Umweltmanagementsystem anstreben, ist das Handlungsfeld Energie abgedeckt.

**Entscheidungsunterstützung:**

Das System bietet Abwägungshilfe bei Maßnahmen für das Energieeffizienzprogramm hinsichtlich der Energie- und CO<sub>2</sub>-Effizienz. Die Beantragung von Fördermitteln kann aus der gesamtstädtischen jährlichen Energieeffizienzanalyse und Programmrevision heraus fundierter begründet und damit die Erfolgsaussichten von Anträgen gesteigert werden.

**Imageförderung, Benchmarking:**

Die Stadt Wuppertal hat ein gutes Image als Klimaschutzstadt. Mit der Beteiligung am European Energy Award werden der Bekanntheitsgrad, die Möglichkeit des Austauschs und Messens mit anderen energie- und klimaschutzeffizienten Gemeinden erhöht (für die Beteiligung am System wird außer in NRW in den anderen Bundesländern, in Staaten der EU und in der Schweiz geworben).

**Beteiligung der Politik:**

Der Politik eröffnen sich zusätzliche Möglichkeiten des Controllings von Vorgaben des Rates, z. B. zum Klimaschutz, zu Managementprogrammen und zur Strategieentwicklung für Klimaschutz, Energieeffizienz und nachhaltigen Stadtentwicklung.

**Einbindung Dritter:**

Die Einbindung von Bürgern und Unternehmen bietet sich über den Energie-Tisch und die Wuppertaler Umweltinitiative an. Hier können Informationen ausgetauscht sowie Anregungen für das Energieeffizienzprogramm und für gemeinsame Projekte zustande kommen.

### **Organisation und Verfahrensfragen:**

Wie andere Managementsysteme beruht das System European Energy Award i. w. auf nachvollziehbarer Selbststeuerung mit dem Ziel einer kontinuierlichen Verbesserung.

Die bisherige, die Handlungsfelder repräsentierende Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern der Stadtverwaltung (100.1/Teamleitung, 101.11, 104.5, GMW), des WSW-Energiebereichs, der AWG, des Wupperverbands und der Verbraucherzentrale/Energieberatung, hat sich als Steuerungsgremium bewährt und befürwortet eine Beteiligung am System European Energy Award. Der Verkehrsbereich der WSW hat Interesse an einer Beteiligung signalisiert. Da die Energieeffizienzsteigerung auch Klimaschutz positiv steuert, wird auf die Weiterführung des Klimaschutzteams verzichtet.

Aufgabe dieses Energieteams ist das jährliche interne Audit nach den Regeln des Systems. Das Ergebnis der Audits wird jährlich dem Rat zur Berichterstattung vorgelegt.

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr werden aufgezeigt und bei Erkennen von Energieeffizienzdefiziten mit Vorschlägen zur Gegensteuerung verbunden. Im dritten Jahr wird das Audit extern zertifiziert (nächster Termin Mai 2006).

Für die Steuerungsaufgabe sind mindestens vierteljährliche Besprechungen erforderlich, die mit externer Beratung stattfinden.

Regionaler Träger für den European Energy Award in NRW ist die Energieagentur NRW. Dort sind externe Auditoren und Berater akkreditiert. Geschäftsstelle ist die Berliner Beratungs- und Service Gesellschaft Umwelt.

## Kosten und Finanzierung

Bei einer Verteilung der nach Förderung durch das Land zu tragenden externen Kosten für

- Teilnahmebeiträge
- Externe Beratung
- Externe Auditierung

auf die Mitgliedergruppen des Energieteams entsprechend dem Grad der Auswirkung ihrer Handlungsfelder auf die Energieeffizienz der Stadt Wuppertal ergibt sich nachfolgende Kostenaufteilung in Euro.

Leistung	2003	2004	2005
Beiträge für die Teilnahme am European Energy Award (im ersten Jahr ohne MWSt!)	3.000	3.000 +MWSt	3.000 +MWSt
Beratungskosten im Zusammenhang mit der Teilnahme am European Energy Award	4.176	4.176	5.568
Im 4. Jahr (2006) Kosten für Externes Audit (sind 2005 zugeordnet, fallen aber erst 2006 an)	-	-	2.088
Gesamt (Eigenanteil der Stadt bei 70 % Förderung)	2.153	2.297	3.341
Bei Aufteilung auf die Mitglieder der Arbeitsgruppe			
35%: Stadt,	753	804	1169
35%: WSW,	753	804	1169
20%: AWG,	431	459	668
10%: Wupperverband.	215	229	334

Der Anteil der Stadt Wuppertal von 753 Euro im Jahr 2003, 804 Euro im Jahr 2004 sowie 1169 Euro im Zeitraum 2005/2006 ist im Ansatz der Haushaltsstelle 6001.655.0100 - Klimaschutz und CO<sub>2</sub>-Minderung - berücksichtigt.